

GESCHICHTS
*(VER)*
FÜHRUNGEN

**Stadtspaziergänge
Friedhofsrundgänge
in Stuttgart
2019**

Inhalt:

Stadtspaziergänge	S. 3
Friedhofsrundgänge	S. 10
Termine Kneipen- und Törtchentouren	S. 14
Wer ich bin / Meine Angebote	S. 15

Die Führungen finden nur statt, wenn mindestens fünf verbindliche Anmeldungen (bitte schriftlich und mit Adresse) vorliegen.

Der Teilnahmebetrag ist vor Ort in bar zu entrichten.

Ihre Anmeldung ist verbindlich - der Teilnahmebetrag ist auch dann zu entrichten, wenn Sie dem Termin fernbleiben.

Stornierung:

bis zu 2 Wochen vor dem Termin	kostenlos
bis zu 7 Tagen vor dem Termin	50%
danach	100%

Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr, eine Haftung meinerseits ist ausgeschlossen.

Alle Führungen können auch von Gruppen mit individueller Terminvereinbarung gebucht werden.

Gruppenpreise nach Absprache.

Fotos:

Frauke Rahlfs, Claudia Weinschenk, Andreas Zeittler

Stadt- spazier- gänge



Der Stuttgarter Stadtteil Rot - eine Nachkriegssiedlung mit 7000-jähriger Geschichte

Bis in die Jungsteinzeit reichen die Spuren der Besiedlung des Gebietes, auf dem sich heute der Zuffenhausener Stadtteil Rot befindet. Die ersten Gebäude der heutigen Siedlung wurden 1928 auf dem Gelände eines ehemaligen Steinbruchs errichtet, eine Reihenhaussiedlung folgte in den Jahren 1938 – 1940. Aber erst nach Ende des 2. Weltkriegs, unter dem Eindruck des enormen Wohnraummangels in der Stadt, begann die Anlage des Stadtteils mit der für die damalige Zeit typischen Blockbebauung. Bei unserem Rundgang, ausgehend von den berühmten Hochhäusern Romeo und Julia des Stararchitekten Hans Scharoun gehen wir den sich bis heute wandelnden Spuren dieses Stadtteils nach.

Konzeption: Claudia Weinschenk

Sonntag, 19. Mai 2019, 15.00 Uhr

Stadtbahnhaltestelle U7 Schozacher Straße

Dauer: etwa 2 Stunden, 9,- €

Eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerks Stuttgart

Anmeldung unter Angabe der Kursnummer K-19-1-2602:

0711 / 70 50 600

info@kbw-stuttgart.de

Stammheim im Nationalsozialismus

Stammheim, erst 1941 nach Stuttgart eingemeindet und heute der nördlichste Stadtbezirk, soll als Beispiel dienen für alltägliche Kontinuitäten und für Veränderungen nach der Machtübertragung an die NSDAP 1933: Wie wirkte sich die Herrschaft des neuen Regimes in solch einem kleinen Ort aus, wie reagierte die Bevölkerung? Wir werden einen Bogen schlagen von den Auswirkungen in politischen Gremien über Widerstand und Verfolgung bis zu Krieg und Zwangsarbeit.

Konzeption: Weinschenk

Samstag, 25. Mai 2019, 15.00 Uhr

Endhaltestelle U15 Stammheim

Dauer: etwa 2 Stunden, 7,- / 5,- €

**Eine Veranstaltung des Stadtjugendring
Stuttgart**

**Anmeldung: 0711 / 2372631,
friederike.hartl@sjr-stuttgart.de**

Stuttgart Rot - Eine Nachkriegssiedlung mit 7000-jähriger Geschichte

wie Veranstaltung S. 3

Sonntag, 30. Juni 2019, 15.00 Uhr

Stadtbahnhaltestelle U7 Schozacher Straße

Dauer: etwa 2 Stunden, 14,- €

**Eine Veranstaltung der VHS Filderstadt
Anmeldung unter Angabe der Kursnummer
P1873:**

0711 / 77394-5

vhs@filderstadt.de

Von Mönchfeld über Freiberg zum Max-Eyth-See - Führung zu städteplanerischen Highlights der 1950er und 1960er Jahre

Die oberhalb des Max-Eyth-Sees liegenden Stadtteile Mönchfeld und Freiberg des Stadtbezirks Mühlhausen wurden in den 1950er und 1960er Jahren errichtet, um der Wohnungsnot nach dem 2. Weltkrieg zu begegnen. Nach damals modernsten Gesichtspunkten angelegt, überraschen die Stadtteile mit dem großen Anteil an Erholungsflächen. Die Führung führt uns von Mönchfeld über einen die Stadtteile verbindenden Park nach Freiberg mit seinen preisgekrönten Bauten und von dort zum Max-Eyth-See. Dort können wir uns stärken (Selbstzahler), bevor wir mit U12 / U14 wieder in die Innenstadt fahren.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 7. Juli 2019, 14.00 Uhr

Endhaltestelle U7 Mönchfeld

Dauer: etwa 4 Stunden, 16,- €

Eine Veranstaltung der VHS Gerlingen

Anmeldung unter Angabe der Kursnummer 191-02310S:

07156 / 205-401, info@vhs-gerlingen.de

Unerhörte Weibsbilder

Kennen Sie die international gefeierte Dompoteurin Claire Heliot? Oder die skandalumwitterte Anna Sutter? Auch über Wilhelmine von Grävenitz erfahren Sie bei unserem Stadtspaziergang interessante und teilweise auch pikante Details. Noch weitere "unerhörte Weibsbilder" werden Ihnen unterwegs begegnen! .

Konzeption: Stuttgarter Frauenmuseum

Sonntag, 4. August 2019, 15.00 Uhr

Staatstheater, Kleines Haus

Dauer: etwa 2 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 29.7.2019

Von Weinbauern, Tagelöhnern und liederlichen Dirnen – ein Stadtspa- ziergang durch das Stuttgarter Bohnenviertel

Das Stuttgarter Bohnenviertel ist heute eines der quirrlichsten Quartiere in der Stuttgarter Innenstadt. Als erster Stuttgarter Stadtteil bereits im 14. Jahrhundert entstanden, war die alte Esslinger Vorstadt – so der ursprüngliche Name – das Gebiet der „kleinen Leute“ – hier lebten Handwerker und Weinbauern, Tagelöhner und Dienstboten.

Die Führung erzählt von den Menschen, die hier gelebt haben, und schlägt einen Bogen bis in die jüngste Vergangenheit des Viertels.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 18. August 2019, 15.00 Uhr

Leonhardsplatz vor Eingang Leonhardskirche

Dauer: etwa 2 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 12.8.2019

Die Brye: Vom eigenständigen Dorf zur Cannstatter Neckarvorstadt

Die Bad Cannstatter Neckarvorstadt, ursprünglich Brye geheißen, hat eine lange Geschichte. Die verkehrsgünstige Lage bewirkte, dass die Brye schon früh große Bedeutung bekam. Ab 1500 wird das einst eigenständige Dorf als Vorstadt von Cannstatt benannt. Mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert veränderte sich der Ort: Fabriken wurden gegründet (hier wurde z.B. der BH erfunden!), Arbeiter zogen zu, es entstanden neue Wohngebäude.

Die Führung will Geschichte und Geschichten der Neckarvorstadt erzählen und verbliebene Reste der „alten“ Neckarvorstadt zeigen.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 22. September 2019, 15.00 Uhr

Haltestelle U14 Rosensteinbrücke, am Kiosk vor der Gaststätte Alter Hasen

Dauer: etwa 2 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 16.9.2019

Das Nordbahnhof-Viertel – vom Eisenbahnerviertel zum interkulturellen Quartier

Ab 1891 wurde auf der Stuttgarter Gemarkung ‚Prag‘ ein neuer Güterbahnhof angelegt. Ab 1894 entstand daran anschließend ein Wohnquartier für die Arbeiter der Königlich Württembergischen Eisenbahnen. Heute ist das Nordbahnhofviertel ein quirliger interkultureller Stadtteil, in dem sich mit den Wagenhallen auch ein wichtiger kultureller Standort Stuttgarts befindet. Die Führung wird anhand der baulichen Zeugnisse von Geschichte und Gegenwart des Nordbahnhofviertels erzählen.

Konzeption: Weinschenk

Samstag, 28. September 2019, 15.00 Uhr

Haltestelle U12 Mitnachtsstraße (stadtauswärts)

Dauer: etwa 2 Stunden

Eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerks Stuttgart, Preis und Kursnummer bitte dort erfragen

Anmeldung:

0711 / 70 50 600

info@kbw-stuttgart.de

Ohne Frauen ist keine Politik zu machen

Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts schlossen sich Frauen zusammen, um Rechte für sich und ihre Geschlechtsgenossinnen zu erkämpfen. Die Führung will Forderungen und Erfolge (aber auch Rückschläge) der deutschen Frauenrechtsbewegung aufzeigen - von der Forderung nach gleichberechtigter Schul- und Berufsausbildung bis zur Forderung nach po-

litischer Beteiligung von Frauen.

Konzeption: Stuttgarter Frauenmuseum

Sonntag, 29. September 2019, 15.00 Uhr

Staatstheater Stuttgart, vor Kleinem Haus

Dauer: etwa 2 Stunden

Eine Veranstaltung der VHS Gerlingen, Preis und Kursnummer bitte dort erfragen

Anmeldung:

07156 / 205-401, info@vhs-gerlingen.de

Leben im Dorf: Stuttgart – Vaihingen

Stuttgart Vaihingen wurde um 1100 erstmals urkundlich erwähnt. Bis 1803 gehörte der Ort zur Reichsstadt Esslingen, danach wurde er württembergisch. 1942 wurde Vaihingen nach Stuttgart eingemeindet. Die 1879 fertiggestellte Eisenbahnlinie Richtung Horb und die Filderbahn machten Vaihingen zum Verkehrsknotenpunkt auf den Fildern. Damit einher ging eine rasche Ansiedlung von Industriebetrieben und eine Veränderung der Bevölkerungsstruktur.

Die Führung will verbliebene Spuren der Ortsentwicklung aufzeigen.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 20. Oktober 2019, 15.00 Uhr

Bahnhof Vaihingen Eingangsbereich

Dauer: etwa 2 Stunden

Eine Veranstaltung der VHS Filderstadt, Preis und Kursnummer bitte dort erfragen

Anmeldung:

0711 / 77394-5

vhs@filderstadt.de

Leben im Dorf: Der Stuttgarter Stadtteil Berg

Stuttgart Berg ist heute vor allem wegen seiner Mineralbäder bekannt. Nur wenige nehmen wahr, dass hinter den Bädern ein altes Dorf liegt.

Um 1200 werden erstmals die Herren von Berg erwähnt, die an der Einmündung des Nesenbachs in den Neckar eine Burg bewohnten. Vermutlich schon zu dieser Zeit hatte sich ein Weiler darum gebildet. Eine erste Mühle wird 1304 erwähnt, mehrere weitere folgten. Die Herrschaftsrechte waren kompliziert. Teile des Ortes gehörten zu Cannstatt, andere zu Stuttgart, wiederum andere standen unter direkter Verwaltung der Württemberger.

Aufgrund des Mineralwasseraufkommens entwickelte sich Berg im 19. Jahrhundert auf der einen Seite zu einem wichtigen Industriestandort, auf der anderen Seite aber zu einem renommierten Kurort.

Die Führung möchte Spuren dieser Entwicklung aufzeigen.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 27. Oktober 2019, 15.00 Uhr

Stadtbahnhaltestelle Mineralbäder

Dauer: etwa 2 Stunden

Eine Veranstaltung der VHS Gerlingen, Preis und Kursnummer bitte dort erfragen

Anmeldung:



Friedhofs- rund- gänge

Rundgang durch den Pragfriedhof

Der 1873 eingeweihte Pragfriedhof ist heute Stuttgarts drittgrößter Friedhof. Das einzige Krematorium Stuttgarts ist hier situiert. Viele bedeutende Stuttgarterinnen und Stuttgarter sind auf dem Pragfriedhof bestattet. Nach einer Einführung in die Geschichte des Friedhofs möchte ich Einige von ihnen biografisch vorstellen.

Konzeption: Weinschenk / Schweizer

Samstag, 13. April 2019, 15.00 Uhr

Friedhofseingang Eckardshaldenweg (Ecke Heilbronner Straße, bei Blumenhandlung)

Dauer: etwa 1,5 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 8.4.2018

Ruhe sanft edle Dulderin.

Frauenspuren auf dem Fangelsbachfriedhof

Der Fangelsbachfriedhof ist einer der bedeutendsten Friedhöfe Stuttgarts. 1823 angelegt, wurde er schnell zum beliebten Bestattungsort des gehobenen Bürgertums und von Kunstschaffenden. Um Spuren von bürgerlichem Frauenleben und von Frauenschicksalen und -geschichten des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts aufzufinden, braucht es oft detektivischen Spürsinn, denn meist standen Männer im Vordergrund. Bei dieser Führung begeben wir uns auf Spurensuche.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 26. Mai 2019, 15.00 Uhr

Markuskirche, Filderstr. 22

Dauer: etwa 2 Stunden, 15,- €

Eine Veranstaltung der VHS Gerlingen

Anmeldung unter Angabe der Kursnummer

191-02256G:

07156 / 205-401

info@vhs-gerlingen.de

"Sie war unsere entflohene Wonne" - Frauensicksale im 18. und 19. Jahr- hundert

Führung auf dem Hoppenlaufriedhof

Bei einem Spaziergang über den Hoppenlaufriedhof werden Frauenschicksale des 18. und 19. Jahrhunderts aufleben. Hinter romantischen Grabmalen verbergen sich beeindruckende und tragische Biografien von Frauen, die es verdienen, erzählt und in ihre Zeit eingeordnet zu werden.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 14. Juli 2019, 15.00 Uhr

Friedhofseingang Liederhalle, Platz der Deutschen Einheit

Dauer: etwa 1,5 Stunden, 9,- €

Eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerks Stuttgart

Anmeldung unter Angabe der Kursnummer

K-19-1-2624:

0711 / 70 50 600

info@kbw-stuttgart.de

Rundgang durch den Stuttgarter Waldfriedhof

Der Stuttgarter Waldfriedhof wurde 1914 auf einer Hangterrasse über dem Nesenbachtal in einem natürlichen Waldstück angelegt. Er ist heute der flächenmäßig größte Friedhof in Stuttgart. Die einzigartige Atmosphäre ist darin begründet, dass sich die Gräber in ihre

natürliche Umgebung einpassen.

Nach einer Einführung in die Geschichte des Friedhofs möchte ich Ihnen einige Biographien von dort Bestatteten vorstellen, u.a. der Löwendompteurin Claire Heliot, des Gewerkschafters und Politikers Willi Hoss und des Ehepaars Heuss-Knapp.

Konzeption: Weinschenk

Samstag, 8. September 2019, 15.00 Uhr

Waldfriedhof Eingangsbereich

Dauer: etwa 1,5 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 2.9.2019

Der Stuttgarter Hoppenlaufriedhof Geschichte wird lebendig

Der Hoppenlaufriedhof ist der älteste noch erhaltene Friedhof im Alt-Stuttgarter Stadtgebiet. Bedeutende Menschen aus Wirtschaft, Kultur und Politik wurden bis zu seiner Schließung Ende des 19. Jahrhunderts hier bestattet.

Neben der Geschichte des Friedhofs werden einige Biografien der hier Bestatteten vorgestellt, u.a. die Musikerin Emilie Zumsteeg, der Bildhauer Johann Heinrich Dannecker oder der politische Schriftsteller Christian Friedrich Daniel Schubart.

Konzeption: Weinschenk / Schweizer

Samstag, 21. September 2019, 15.00 Uhr

Friedhofseingang Liederhalle, Platz der Deutschen Einheit

Dauer: etwa 1,5 Stunden, 12,- €

Samstag, 21. September 2019, 15.00 Uhr

Friedhofseingang Eckardshaldenweg (Ecke Heilbronner Straße, bei Blumenhandlung)

Dauer: etwa 1,5 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 16.9.2019

Prunkgrab und Kolumbarium - Grabmale auf dem Pragfriedhof

Der 1873 eingeweihte Pragfriedhof ist geprägt von Grabmalen des Großbürgertums des 19. Und 20. Jahrhunderts. Die Selbstinszenierung mit Hilfe prachtvoller Ausstattung erreicht hier seinen Höhepunkt. Wir wollen bei einem Spaziergang durch den Friedhof einige herausragende Grabmale bestaunen und die innewohnenden Symboliken erkennen.

Konzeption: Weinschenk

Samstag, 19. Oktober 2019, 15.00 Uhr

Friedhofseingang Eckardshaldenweg (Ecke Heilbronner Str., bei Blumenhandlung)

Dauer: etwa 1,5 Stunden

Eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerks Stuttgart, Preis und Kursnummer bitte dort erfragen

Anmeldung:

0711 / 70 50 600

info@kbw-stuttgart.de

Kneipentouren - Törtchentouren



Termine 2019:

Kneipentouren in Stuttgart

<http://kneipentour-stuttgart.de>

In der Innenstadt:

28. Juni, 29. November

Mit Öffis:

22. März, 16. August

Törtchentouren in Stuttgart

<http://toertchentour-stuttgart.de>

12. April, 28. Juni, 27. September, 22. November

Buchung auf der jeweiligen Internetseite

Wer ich bin:

Ich bin gebürtige Stuttgarterin und habe an der Universität Stuttgart Germanistik, Geschichte und



Kunstgeschichte studiert. Als freiberufliche Historikerin arbeite ich vorwiegend in der Erwachsenenbildung, biete aber auch Recherchen, Textarbeiten, Inventarisierung u.ä. an.

Inhaltliche Schwerpunkte meiner Arbeit sind frauen- und geschlechtergeschichtliche sowie alltagsgeschichtliche Fragestellungen.

Seit über 20 Jahren führe ich Menschen durch meine Heimatstadt, erzähle ihnen von Geschichte und Gegenwart der Stadt und zeige ihnen die Sehenswürdigkeiten und die schönsten Ecken Stuttgarts.

Meine Angebote:

- Allgemeine und thematische Stadtführungen und Stadtrundfahrten, Stadtteilführungen in Stuttgart
- Friedhofsführungen
- Historische und kunsthistorische Museumsführungen
- Historische Vorträge
- Erarbeitung von Ausstellungen
- Inventarisierung von Objekten
- Textarbeiten (Firmenschriften, Familiengeschichten)
- Übertragung von altdeutscher Schrift (Transkription)
- Wissenschaftliche Recherchen
- Interkulturelle Angebote / Willkommenskultur

Claudia Weinschenk M.A.
Markusplatz 4
70180 Stuttgart
Tel. 0711 - 4898727, 0711 – 57013173,
0163 – 5747390
geschichts-ver-fuehrungen@web.de
www.geschichts-ver-fuehrungen.de
www.geschichts-ver-fuehrungen.com

Mitglied bei
BfK – Bundesverband freiberuflicher Kultur-
wissenschaftler
AKHFG – Arbeitskreis Historische Frauen-
und Geschlechterforschung e.V.
Frauen und Geschichte Baden-Württemberg
e.V.
Pro Alt Cannstatt e.V.

Ich bin in mehreren fachlichen Netzwerken
vertreten